

MELKER PIONIERE

Truppenzeitung des Pionierbataillons 3



3. AUSGABE 2019

A photograph showing a military amphibious vehicle on a lake. Several soldiers are visible inside the vehicle. In the background, a helicopter is flying in the sky. The scene is set against a backdrop of mountains and a clear blue sky.

SPEZIALISTEN IN BEWEGUNG
VON DER VIELSEITIGKEIT DER MELKER PIONIERE LESEN SIE IN DIESER AUSGABE

WIR SCHÜTZEN ÖSTERREICH.

   [bundesheer.at](https://www.bundesheer.at)



UNSER HEER



Bild oben zeigt die Teilnehmer der 4. Kommandantenbesprechung 3. Jägerbrigade (BSK). Diese fand am 27. und am 28. August 2019 in Melk statt. Das Abendprogramm sah dabei einen Besuch im Stift Melk vor.



Bild oben: Szene aus der Ausbildungskooperation mit Soldaten des Jagdkommandos. Dabei wurden unter anderem Notverfahren zur Rettung bei Seenotfällen trainiert. Die Geschichte dazu lesen Sie auf Seite 6.

INHALT

INHALT/IMPRESSUM	2
SEITE DES BATAILLONSKOMMANDANTEN	3
VORWORT DES BRIGADEKOMMANDANTEN	4
PIONIERE - NEWS	6, 7
GERÄTEZULAUF PLANIERRAUPE LIEBHERR	8, 9
ANGELOBUNG IN BLINDENMARKT	10, 11
HÄFTLING NUMMER 85.314	12, 13
150 JAHRE ARWT - TECHNOLOGIEDEMONSTRATION	16
BENEFIZ-BIKERTOUR 2019	18, 19
TAG DER OFFENEN TÜR	20, 21
HAUPTAUFGABEN, GLIEDERUNG	22, 23

IMPRESSUM

Amtliche Publikation der Republik Österreich/
Bundesminister für Landesverteidigung

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:

Republik Österreich, Bundesminister für Landesverteidigung, BMLV,
Roßauer Lände 1, 1090 Wien

Chefredakteur: Felix Höbarth, Vzlt

Redaktion: BMLV, Pionierbataillon 3, Prinzlstraße 22, 3390 Melk
Tel.: 050201 3631501

Fotos: Sofern nicht anders angegeben: Archiv PIB3

Herstellungsort: Wien

Druck: Heeresdruckzentrum 18-00000



AT/028/048



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens,
UW-Nr. 943

FREUNDE DER MELKER PIONIERE!

Oberst Reinhard Koller,
Kommandant Pionierbataillon 3.

Finanzielle Misere bei der Ausbildung

Die vorherrschenden Einschränkungen bei der Zuordnung der finanziellen Mittel zur Durchführung der vorschriftsmäßig angeordneten Ausbildung sind eminent und verursachen voraussichtlich massive Änderungen in der Planung zur ordnungsgemäßen Durchführung. Der damit verbundene eklatante Anstieg der Zeitguthaben des Ausbildungskaders ist vorprogrammiert und führt zu einem damit verbundenen Zeitverzug der Ausbildungsabläufe und auch Qualitäten. Eine Änderung der Situation ist derzeit nicht absehbar.

Umsiedeln

Wesentliche Teile unseres Bataillons sind in das neue Erweiterungsgebiet umgezogen und wieder voll betriebsbereit. Gleichzeitig werden die damit frei gewordenen Räumlichkeiten sehr umsichtig und mit großem Engagement adaptiert, saniert und sind in Teilen ebenfalls bereits bezogen. Diese Entwicklungen sind sehr erfreulich, aber längst nicht abgeschlossen, sondern sind lediglich weitere Meilensteine des gesamten Umsiedlungsprozesses. Danke für die bereits geleisteten Arbeiten – es ist einfach wunderbar die sehr kameradschaftlich ablaufenden gemeinsamen Anstrengungen zwischen Gebäudeaufsicht, Betriebsstaffel und Bataillon zu beobachten - weiter so!

Aktuelles

Wieder haben die Melker Pionie-

re eine neue schwere Pioniermaschine für den Straßenbauzug erhalten. Mit der Planierraupe PR 726 von Liebherr ist die Fähigkeitslücke zur Bearbeitung großer Planierflächen geschlossen. Bravo.

Auch in der historischen Betrachtung unseres Garnisonsstandortes gibt es immer wieder interessante Aktivitäten. Nach 75 Jahren ist es erst jetzt einen KZ-Überlebenden von Melk möglich gewesen an den Ort der unsagbaren Gräueltat zurückzukehren. Die schmerzhaften Lehren der Geschichte der menschenverachteten Barbarei dürfen niemals in Vergessenheit geraten und müssen uns ewige Mahnung sein, gegen Rassismus und Unmenschlichkeit bestimmt und nachhaltig aufzutreten.

Am 15. Juni 2019 fand wiederum unser alljährlicher Tag der offenen Tür am Wasserübungsplatz statt. Dabei wurde erstmalig mit großer Neugierde der örtlichen Bevölkerung unser neues Erweiterungsgebiet miteingebunden. Ein äußerst erfolgreicher Tag mit vielen Besuchern zeugt vom Interesse an uns Pionieren.

Ebenso stand am 24. August 2019 die 5. Benefiz-Bikertour am Jahresprogramm. Für beide Veranstaltungen zeichnete der Verein der Melker Pioniere, unter der bewährten Führung von Oberstleutnant Michael Fuchs, verantwortlich. Danke für den tollen Einsatz, die erfolgreiche Performance und die unfallfreie Durchführung.



Noch vor dem Höhepunkt der Urlaubszeit erreichten mich eine Vielzahl an Anerkennungs- und Dankeschreiben. Sei es für die äußerst qualifizierte Mitarbeit in diversen Arbeitsgruppen oder aber auch für gemeinsam erfolgreich durchgeführte Ausbildungen.

Ich danke allen betreffenden Soldaten für Ihr außerordentliches Engagement und ihren Einsatz. Sie haben unserem Bataillon Ehre gemacht und sind somit echte Vorbilder für alle anderen Soldaten. Ihnen ist nachzueifern. Gratulation.

Abschließend wünsche ich allen unseren Lesern einen schönen Herbst und bitte sie unablässig: „Bleiben Sie den Melker Pionieren treu“!

Der Kommandant PiB3:
Koller Reinhard, Oberst

SOLDATINNEN UND SOLDATEN DER DRITTEN

Die 3.Jägerbrigade(BSK) wurde im Herbst 2018 in ihrer jetzigen Gliederung, bestehend aus den drei geschützten Infanteriebataillonen 17, 19 und 33, dem Pionierbataillon 3, dem Aufklärungs- und Artilleriebataillon 3 sowie dem Stabsbataillon 3, aus der Taufe gehoben.

Die militärstrategische Führung verfolgt mit dieser Gliederung zwei Absichten: einerseits die Verbände der geschützten Infanterie des Bundesheeres in der DRITTEN in einer Hand zusammenzufassen und andererseits die DRITTE mit ihren eigenen Unterstützungskräften zum selbständigen Kampf der verbundenen Waffen zu befähigen.

Diese neue Gliederung hat für die DRITTE einen nicht unerheb-

lichen Veränderungsbedarf mit sich gebracht. Die DRITTE ist mit vollem Elan an die Gestaltung dieser Veränderung herangegangen. Wir haben mit dem Jägerbataillon 19 in Güssing die Verfahrenserprobung des *Pandur A2* zu einem positiven Abschluss gebracht. Das Jägerbataillon 17 in Strass ist mit der Einführung des *Pandur Evo* betraut und auch dort ist die Verfahrenserprobung dieses neuen Gefechtsfahrzeuges in vollem Gang.

Das Jägerbataillon 33 in Zwölfaxing hat neben dem *Allschutztransportfahrzeug Dingo* ebenfalls den *Pandur A2* in die Nutzung gebracht und wird diese Fähigkeit in Zukunft erweitern. Im Bereich des Aufklärungs- und Artilleriebataillons 3 ist die Auf-



Oberst des Generalstabsdienstes Mag. Karl Krasser, Kommandant 3. Jägerbrigade (BSK).

erreicht mit einem Scharfschießen Ende des Jahres einen wichtigen Meilenstein.



Bild oben zeigt das Allschutztransportfahrzeug Dingo (ATF DINGO) beim Jägerbataillon 33 samt angetretener Besatzung.

stellung der 1. Panzerhaubitzbatterie in enger Abstimmung mit der Heerestruppendschule und den Schwesterbataillonen aus den Nachbarbrigaden planmäßig in der Umsetzung und

Im Bereich des Pionierbataillons 3 in Melk wird das vor kurzem eröffnete Erweiterungsgebiet in die Nutzung übernommen. Unsere Pioniere stellen sich parallel dazu auf eine ab dem Jahr 2020 veränderte Systematik der Bereitstellung von Pionierkräften ein. Diese sieht vor, dass es im Pionierbataillon 3 eine über das Jahr gesehen abgestufte Verfügbarkeit von Kräften geben wird. Darauf hat sich das Pionierbataillon, die DRITTE und weitere Bedarfsträger dieser Pionierfähigkeit in den Planungen einzustellen.

Das Stabsbataillon 3 befindet sich mit wesentlichen Teilen derzeit am Beginn der Phase der nationalen Einsatzvorbereitung für die EU Battlegroup 2020/2. Diese Aufgabe mündet in weiterer Folge ab Mitte 2020 nach der internationalen Einsatzvorbereitung in die Phase des Beirhaltens für einen eventuellen Einsatz im Rahmen der EU Battlegroup. Viel wird dabei vom Stabsbataillon 3 verlangt, sind ja parallel zur Aufgabe EU Battlegroup die laufenden Aufgaben als Stabsbataillon der Brigade zu erfüllen.

Die Fähigkeiten der Bataillone werden unter Führung der 3.Jägerbrigade(BSK) während der Übung EUROPEAN ADVANCE 2019, der größten Übung des Bundesheeres 2019, im November 2019 zum Zusammenwirken gebracht. Damit wird die DRITTE ihrem Kernauftrag, den Kampf der verbundenen Waffen zu führen, gerecht werden.

Neben all diesen Aufgaben erfüllten die Soldatinnen und Soldaten der 3.Jägerbrigade(BSK) natürlich eine Vielzahl an Aufträgen zur Sicherstellung der Einsatzaufgaben des Bundesheeres. Assistenzeinsätze werden durchgeführt, Kaderanwärter in großer Zahl ausgebildet, Fahrschüler aller Klassen laufend ausgebildet, Unterstützungen für andere Verbände und die Ausbildungsorganisation des Bundesheeres geleistet und vieles mehr.

Diese Leistungen werden im Lichte sich stetig verringernder Mittel erbracht und sind daher besonders zu würdigen.

Soldatinnen und Soldaten der DRITTEN. Ich habe viele von Euch in den vergangenen Monaten persönlich kennen und schätzen gelernt. In Euch wohnt ganz in alter Tradition der DRITTEN ein unbesiegbarer Wille zu Leistung und Erfolg.

Ihr setzt Euch auch unter den herrschenden, oft schwierigen Bedingungen, mit voller Kraft für Euren Auftrag und Eure Kameraden ein. Diese Einstellung zu Eurem Beruf verdient es, hervorgehoben zu werden.

Ich will als Euer Kommandant mit derselben Frische, demselben Mut und derselben Leistungsbereitschaft wie Ihr sie zeigt, an meine Aufgabe herangehen.

DRITTE VORWÄRTS!
Der Brigadekommandant



▲
Bild oben zeigt den neuen Radpanzer PANDUR EVO. Das neu entwickelte Gerät verfügt über einen erhöhten Minenschutz, mehr Platzangebot im Inneren, Fahrsicherheit (Anti-Blockier-System), eine ABC-Anlage sowie eine leistungsfähigere Elektronik.

Der Mannschaftstransportpanzer wird von der Firma General Dynamics Land Systems - Steyr hergestellt; die Fertigung erfolgt in Wien-Simmering. Insgesamt sind 179 österreichische Unternehmen aus allen neun Bundesländern an der Produktion beteiligt



▲
Bild oben zeigt den Radpanzer Pandur A2. Die wesentlichen Änderungen zum Vorgänger finden sich bei der Verbundpanzerung, einem Laserentfernungsmesser, dem gesteigerten Minenschutz, der elektronisch bedienbaren Waffenstation und der gesteigerten Nacht- bzw. Tagsichtfähigkeit. Zudem verfügt das Gefechtsfahrzeug über eine Mehrfachwurfanlage für Nebel-, Spreng- oder Tränengasgranaten.

PIONIERE UND JAGDKOMMANDO

MELKER PIONIERE BEIM SEARCH AND RESCUE TRAINING

Bericht und Fotos: Hölzl/Emsenhuber

In der Kalenderwoche 28 unterstützten Melker Pioniere der Pionierkompanie (wasserbeweglich) die Spezialeinsatzkräfte des Jagdkommandos bei einem Tauch-Notfallsanitäter-Kurs am Attersee in Oberösterreich.

Dabei wurden unter anderem Notverfahren zur Rettung bei Seenotfällen geübt. „Die Herausforderungen dabei finden sich in der Zusammenarbeit mit den Luftfahrzeugen, den Rettungskräften und den Bootsbesatzungen“, erklärt Zugskommandant Vizeleutnant Kurt Hölzl.

Die Techniken entstammen den Search and Rescue (SAR) Verfahren. Dies sind lebensrettende Maßnahmen bei Luft- und Seenotfällen. „Erstmalig haben wir gemeinsam mit weiteren Kameraden der Streitkräfte Windenbergungen aus den neuen Arbeits- und Transportbooten geübt und dabei wertvolle Erfahrungen gesammelt“, so Kurt Hölzl.



KRANARBEITEN IM VERBAND

SPEZIALISTEN MIT TOPMODERNER GERÄTEAUSSTATTUNG

Bericht und Fotos: Höbarth, Archiv PiB3

Kräne sind manuell oder motorisch betriebene, mit einem beweglichen Ausleger versehene Vorrichtungen, mithilfe derer Lasten oder sperrige Gegenstände gehoben und/oder versetzt werden können. Die Melker Pioniere verfügen über eine Vielzahl von modernen, geländegängigen Kränen.

Diese Spezialfahrzeuge werden vorrangig in der Pionierbaukompanie, in der Technischen Pionierkompanie und in der Pionierkampfunterstützungskompanie verwendet und kommen bei Einsätzen, bei Katastropheneinsätzen oder Unterstützungsleistungen zum Einsatz. Dabei geht die Qualität der Geräteausstattung Hand in Hand mit der Qualität des Bedienpersonals.

Die in den letzten Jahren unfallfrei abgearbeiteten Aufträge – oftmals im schwierigen Gelände – sprechen für die Qualität der Ausbildung und die Sorgfalt unseres Bedienpersonals.

Video zum Thema

Zu diesem Thema bieten wir auf unserer Facebook-Seite ein tolles Video, das wir 2016 gemeinsam mit der Firma Palfinger produziert haben. Das Imagevideo wurde bisher knapp 4.000 mal angeklickt. Enjoy it.



GERÄTEZULAUF PLANIERRAUPE

NEUE RAUPE VERSTÄRKT DEN STRASSENBAUZUG

Bericht und Fotos: Felix Höbarth, Text auszugsweise Liebherr

Seit kurzer Zeit verfügen die österreichischen Pioniere über eine neue Planierraupe von Liebherr. Das hochmoderne Straßenbaugerät mit knapp 20 Tonnen Eigengewicht schließt die Lücken in den Bereichen Straßenbau und Anlegen von Panzersperren.

Ein 163 PS starker Dieselmotor sorgt mit dem hydrostatischen Fahrtrieb für hervorragende Planiereigenschaften und hohe Schubleistung. Liebherr-Raupen sind konsequent auf Wirtschaftlichkeit ausgelegt. Ein hocheffizientes Antriebskonzept und geringer Wartungsaufwand halten die Betriebskosten niedrig.

Katastropheneinsätze und qualifizierte Pionierbauunterstützung stellen höchste Anforderungen an Vielseitigkeit und Robustheit der Maschinen. Der von Grund auf neu gestaltete Arbeitsplatz besticht durch außergewöhnlichen Fahrerkomfort. Großzügig im Platzangebot, ergonomisch aufgebaut und leise bietet die Liebherr-Komfortkabine perfekte Bedingungen für ermüdungsfreies und konzentriertes Arbeiten.



„Wir sind entsprechend fit mit der Maschine zu arbeiten, die Firmenschulung hat im Liebherr-Werk in Telfs in Tirol stattgefunden“, erklärt der Kommandant des Straßenbauzuges, Offiziersstellvertreter Reinhard Kreutner.



Überragende Manövrierfähigkeit

Beim Arbeiten auf engstem Raum zeigt der hydrostatische Fahrtrieb eine weitere Stärke. Alle Lenkbewegungen – bis hin zum Drehen auf der Stelle – erfolgen rasch und mühelos. Dies macht die PR 726 zu einer äußerst wendigen Maschine, die auf großen und kleinen Baustellen gleichermaßen zu Hause ist.



Bilder: Zeigen die brandneue Planierraupe, die in Telfs in Tirol von der Firma Liebherr GmbH gefertigt wurde. Das lange Laufwerk (XL) und die äußerst steif ausgeführte Pendelbrücke sorgen für unübertroffenen ruhigen Lauf der Maschine. Durch die präzise Arbeitshydraulik und die perfekte Abstimmung von Ausrüstung und Grundmaschine ist eine stets optimale Führung des Schildes gewährleistet.

ANGELOBUNG IN DER PARTNERGEMEINDE BLINDENMARKT

MELKER PIONIERE GELOBEN TREUEEID

Bericht: Felix Höbarth

Fotos: Archiv PiB3

Blindenmarkt wurde bereits 1522 durch den späteren Kaiser Ferdinand I. zum Markt erhoben. Doch dieser Wappenbrief ging bereits einige Jahre später im Zuge der ersten Türkenbelagerung verloren und wurde 1569 durch Maximilian II. erneuert.

In den napoleonischen Kriegen (1809) wurde der Ort schwer in Mitleidenschaft gezogen.

Bereits 1903, also sehr zeitig, gab es in Blindenmarkt durch ein kleines privates Wasserkraftwerk elektrischen Strom. In den Jahren 1927 bis 1938 war in Blindenmarkt eine bäuerliche Fortbildungsschule untergebracht, die Blindenmarkt zu mehr Bedeutung verhalf. Die Partnergemeinde des Pionierbataillons 3 liegt an den wichtigsten Ost-West-Verbindungen des Landes, nämlich der Westautobahn A 1, der Wiener Straße B 1 und der Westbahn (Quelle auszugswise Wikipedia).

**Dort fand am 26. Juli die Ange-
lobung des Einrückungstermi-
nes Juli 2019 mit Grundwehr-
dienern der Melker Pioniere
und des Stabsbataillons 3 aus
Mautern statt.**

Insgesamt leisteten etwa 195 Rekruten am Sportplatz des Sportvereines Union Raika Blindenmarkt ihren Eid auf die Re-

publik Österreich. Vor vielen hundert Besuchern und zahlreichen Fest- und Ehrengästen konnte der Bürgermeister Franz Wurzer in Vertretung der Landeshauptfrau den 2. Landtagspräsidenten LAbg Bgm Mag. Gerhard Karner begrüßen.



Karner bedankte sich bei den Grundwehrdienern für ihre Bereitschaft den Wehrdienst zu leisten und verwies auf die Bedeutung der Pioniere bei Einsätzen nach Unwetterereignissen.



Bild rechts: Zeigt das Team um Hauptmann Alexander Lechner bei der Leistungsschau in Blindenmarkt. Diese Melker Pioniere boten gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Blindenmarkt eine perfekte Kulisse und ein informatives Angebot für interessierte Besucher.



Bei der Festansprache zur Angelobung betonte der militärisch Höchstanzwesende - der Militärkommandant von Niederösterreich Brigadier Mag. Martin Jawurek - die Bedeutung des Bundesheeres bei Einsätzen im In- und Ausland und forderte zeitgleich von den politischen Vertretern die budgetären Mittel.



Bilder: Zeigt das Team der Freiwilligen Feuerwehr Blindenmarkt bei der Leistungsschau. Herzlichen Dank für eure Mitwirkung.



Novum

Aus Gründen der klimatischen Bedingungen (Rekordhitze 37,7 Grad) entschied der Militärkommandant kurzfristig den Großen Zapfenstreich zu streichen um den Anzugelobenden Stehzeit zu ersparen. Die Gardemusik zeigte sich verständnisvoll, das Publikum applaudierte zu dieser Entscheidung.

Bilder: Zeigen von der Angelobung in Blindenmarkt. Für den musikalischen Rahmen sorgte die Gardemusik aus Wien unter der Leitung von Oberstleutnant Johann Kausz.



Im Anschluss lud die Verbandsführung zu einer Kostprobe aus der Truppenküche und die Marktgemeinde Blindenmarkt zu einem Umtrunk.

Vorschau: Unsere nächste Angelobung findet am 26. Oktober 2019 in Wien am Heldenplatz statt.

HÄFTLING NUMMER 85.314

KZ-ÜBERLEBENDER JOZEF LEWKOWICZ BESUCHT KZ-GEDENKSTÄTTE

Bilder: C. Rabl, melk-memorial.at

Text: C. Rabl



Einleitung

Zwischen dem 21. April 1944 und dem 15. April 1945 bestand in der Freiherr von Birago-Pionierkaserne Melk ein Konzentrationslager (KZ). Es war mit rund 14.390 KZ-Häftlingen, die hier innerhalb eines Jahres zur Zwangsarbeit herangezogen wurden, eines der größten Außenlager des KZ-Standes Mauthausen und das größte KZ-Außenlager in Niederösterreich.

Die KZ-Häftlinge kamen aus mehr als 20 unterschiedlichen Ländern und arbeiteten hauptsächlich an der Errichtung einer unterirdischen Stollenanlage im sogenannten Wachberg, der sich zwischen Melk und Loosdorf befindet. In den von KZ-Häftlingen gegrabenen Stollenanlagen wurden ab Spätherbst 1944 Rüstungsgüter hergestellt.



Rückkehr 75 Jahre nach Kriegsende

Am 16. August 1944 wurde der 1926 im polnischen Działoszyce geborene Jozef Lewkowicz vom KZ Mauthausen nach Melk überstellt. Er kam gemeinsam mit rund 1.300 weiteren, von der SS als „jüdisch“ kategorisierten, Häftlingen hierher, um im Rahmen der Rüstungsvorhaben der Steyr-Daimler-Puch AG in den Roggendorfer Stollen unter dem Wachberg Zwangsarbeit zu verrichten. Lewkowicz war zuvor bereits im Konzentrationslager Płaszów (Polen) inhaftiert gewesen, wo er unter anderem auch von dem berühmten österreichischen SS-Mann Amon Göth (bekannt aus dem Film „Schindlers Liste“) massiv misshandelt worden war. Nach dem Kriegsende war Lewkowicz an Göths Verhaftung beteiligt, welcher im Jahr 1946 in Krakau vor Gericht gestellt und später hingerichtet wurde.



Auch in Melk kam Lewkowicz, der damals die Häftlingsnummer 85.314 trug, wiederholt mit dem hiesigen Lagerführer Julius Ludolph in Kontakt. Anlässlich seiner Rückkehr nach Melk erinnerte er sich an eine entscheidende Begegnung zurück: „Immer, wenn wir auf dem Appellplatz antreten mussten und Ludolph die Reihen abschnitt, standen wir stramm und hofften, dass er an uns vorbeigehen würde, ohne uns zu misshandeln. Denn seine Peitsche hatte er immer dabei. Als er einmal direkt vor mir stehen blieb, habe ich gerufen ‚Herr Obersturmführer, ich putze ihre Schuhe so blank, dass sie scheinen wie die Sonne.‘ Ludolph ging weiter und ließ mich später durch einen SS-Mann zu sich rufen. Ab dann musste ich in seinem Privatquartier die Schuhe putzen.“ Der Vorteil dieser Arbeit war, so Lewkowicz weiter, dass er aus dem Müll in Ludolphs Wohnung einige Essensreste mitnehmen und diese unter den Mithäftlingen verteilen konnte.

„Das hat mir und einigen meiner Kameraden das Leben gerettet.“ Obwohl er der Tätigkeit als „Putz“ des Lagerführers viel zu verdanken hatte, erinnert er sich auch an die enorme Brutalität Ludolphs: „Er hat die Häftlinge oft schwer misshandelt oder ganz einfach erschossen, einfach so,“ wurde Lewkowicz auch selbst Zeuge von brutalen Übergriffen.

Lewkowicz, der schließlich anfang April 1945 von Melk aus mit 500 weiteren Häftlingen zum Bombenräumkommando nach Amstetten überstellt wurde, kehrte nun erstmals seit dieser Zeit wieder auf das ehemalige KZ-Gelände in Melk zurück. Begleitet wurde der inzwischen 93-Jährige von einem israelischen Filmteam rund um Rabbi Naftali Schiff, der sich seit vielen Jahren in der Holocaust-Vermittlungsarbeit engagiert und die NGO „Jewish futures“ leitet. Vor Ort wurde die Gruppe rund um Jozef Lewkowicz von Alexander Hauer und Judith Mandlbürger seitens des Vereins MERKwürdig willkommen geheißen. Seitens der Biragokaserne Melk waren außerdem Bataillonskommandant Reinhard Koller und Felix Höbarth vertreten und begleiteten Lewkowicz während seines Rundgangs. Die Vorbereitung und die inhaltliche Betreuung des Besuchs übernahm der wissenschaftliche Leiter des Zeithistorischen Zentrums Melk, Christian Rabl.

Im Gespräch mit Reinhard Koller betonte Lewkowicz: „Es ist für mich eine große Freude, heute hier zu sein und ihnen an diesem heute friedvollen Ort davon zu erzählen, was früher hier geschehen ist. Lange Zeit vor ihrer Geburt.“

Von Melk aus reiste Lewkowicz zunächst zur KZ-Gedenkstätte Mauthausen weiter und besuchte schließlich auch noch die KZ-Gedenkstätte Ebensee, wo er am 6. Mai 1945 die Befreiung durch US-amerikanische Truppen erlebte und später auch dem inzwischen festgenommenen Melker Lagerführer Julius Ludolph wiederbegegnete. Weniger als ein Jahr danach, im März und April 1946 wurde Ludolph im ehemaligen KZ Dachau von den USA gemeinsam mit 60 anderen Männern, die im KZ-Komplex Mauthausen tätig gewesen waren, im Rahmen des ersten Dachauer Mauthausenprozesses vor Gericht gestellt, zum Tod verurteilt und im Mai 1947 in Landsberg am Lech gehängt. Einer der Augenzeugen vor Gericht in Dachau war Jozef Lewkowicz, der festhält: „Mir war es immer wichtig, die Täter aus den Konzentrationslagern vor Gericht zu bringen. Dabei ging es mir aber nie um Rache, sondern um Gerechtigkeit.“



Bild oben: Jozef Lewkowicz im Gespräch mit Oberst Reinhard Koller. Auf dem heutigen „Antreplatz“ der Kaserne (früher der Appellplatz des KZ) erinnert sich Jozef Lewkowicz an seine erste Begegnung mit Lagerführer Ludolph.



Bild oben: Die Dreharbeiten des Holocaust-Educators Rabbi Naftali Schiff führten Jozef Lewkowicz und das Filmteam auch zur KZ-Gedenkstätte Mauthausen und zum Memorial Ebensee.



Bild oben: Der ehemalige Häftling mit der Nummer 85.314 Jozef Lewkowicz im Objekt X.



MELK-MEMORIAL.ORG

Hier finden Sie Zeitzeugenberichte, Informationen zu den Öffnungszeiten, Besucherservice, Downloads und noch viel mehr.

MENSCH NICHT MASCHINE

EIN BEITRAG DER EVANGELISCHEN MILITÄRSEELSORGE

Nach Abschluss der militärischen Ausbildung sollten Soldaten und Soldatinnen in der Lage sein, die Ihnen gestellten Aufträge zu erfüllen.

Um Aufträge selbständig oder gemeinsam auszuführen, brauchen Sie als Grundvoraussetzung Fachwissen, Selbstvertrauen, Ausdauer und die Fähigkeit in wechselnden Situationen rasch und richtig zu reagieren.

Die Erfahrungen der Vergangenheit, aber auch die Auswertungen von den Kriegsschauplätzen unserer Zeit zeigten, dass das Überleben oder der Erfolg davon abhing, ob der Soldat seine Handgriffe automatisch beherrschte und sich dadurch auf das Gefechtsfeld konzentrieren konnte.

Der Drill in der Ausbildung hat den Soldaten oder die Soldatin im Einsatz durch eintrainierte, automatisierte Abläufe in der Handhabung von Waffen und Gerät zu besonderer Leistung befähigt.

Dadurch wird der Soldat oder die Soldatin noch lange nicht zur Maschine.

Und außerdem führt in der Schule, in der beruflichen Ausbildung, beim Sport usw., kurz, überall wo Grundfertigkeiten Voraussetzungen für das eigentliche Können sind, nur das ständige und wiederholte Üben zum Erfolg.

Das Prinzip des Gehorsams tritt hier besonders augenfällig zutage und ein Ordnungsrahmen wird verlangt, wo doch Ordnung heute oftmals nicht immer als notwendig erachtet wird. Daher ist auch Pflichtbewusstsein und Leistungsbereitschaft ein wesentlicher Faktor, um seine eigenen Leistungsgrenzen zu erfahren.

Der Einsatz setzt die Soldaten und Soldatinnen einer hohen körperlichen, geistigen und seelischen Belastung aus!

Um diese zu meistern, brauchen sie Selbstvertrauen, das sie aber nur dann besitzen werden, wenn sie um ihre Leistungsfähigkeit Bescheid wissen. Persönlich erbrachte Leistungen machen stolz und stärken das Vertrauen in die eigene Person.

Unterwürfige Hampelmänner werden sicher nicht in der Lage sein, ihre Aufgaben im Ernstfall zu erfüllen.

Schützen und Helfen sind die Aufgaben des Österreichischen Bundesheeres.

Verlässlichkeit und Bereitschaft, sich einzubringen, einzuordnen – das gilt für Vorgesetzte und Untergebene gleichermaßen – sind die Basis für echtes Teamwork und der Garant für den Erfolg.

Bild unten: Autor Vizeleutnant Johann Brunner ist Militärlektor beim Militärkommando Niederösterreich.

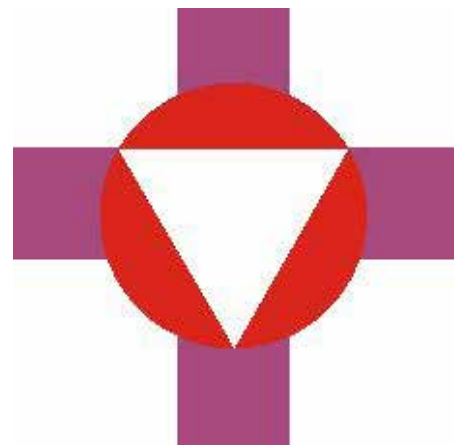


Bild oben: Zeigt das Wappen der evangelischen Militärseelsorge. Die Militärseelsorge begleitet Soldaten beim Bundesheer seelsorglich.

MILIZINFORMATION IM INTERNET



UNSER HEER

Der Einstieg erfolgt
über die Webseite
www.bundesheer.at



Suchbegriff

English
Hilfe
Sitemap
Glossar
Gebärdensprache

AKTUELL

STREITKRÄFTE

DER MINISTER

SICHERHEITSPOLITIK

SPORT

MILIZ

BILD & FILM

SERVICE

Mehrwert – IIntegration – LLeistungsfähigkeit – IIdentifikation – ZZivile Kompetenz



In der Kalenderwoche 27 wurde seitens der Verbandsführung das **Schlüsselpersonal der Pionierkompanie Wien (PiKpW)** einberufen. Zweck der Vorbereitenden Waffenübung (VWÜ) war einmal mehr die Planung der Beordneten Waffenübung (BWÜ) im September. Nach der mehrtägigen Stabsarbeit zeigt sich der Kompaniekommandant zufrieden mit dem Ergebnis. „Die teilnehmenden Milizsoldaten erwartet ein abwechslungsreiches Programm, bestehend aus Scharfschießen, Sprengdienst und pioniertechnischen Herausforderungen.“

EVN
Energie. Wasser. Leben.

BERATUNG FÜR

di und mi.

Service und Beratung, wo Sie sind.
Mehr auf evn.at/service

EVN
Service Center
13x
in Nieder-
österreich



TECHNOLOGIEDEMONSTRATION

TECHNISCHE KOMPANIE UNTERSTÜTZT AMT FÜR RÜSTUNGS- UND WEHRTECHNIK

Bilder: Mario Hinterleitner
Text: Felix Höbarth

Das Amt für Rüstungs- und Wehrtechnik ist das technische Kompetenzzentrum des Bundesministeriums für Landesverteidigung.

Anlässlich des 150jährigen Bestehens des österreichischen Wehrtechnikamtes fand Anfang Juni eine Technologiedemonstration am Schießplatz in Felixdorf statt. Im Mittelpunkt standen dabei die Gründungswaffengattungen Artillerie und Pioniertechnik.

Die Melker Pioniere unterstützten dabei die Veranstaltung durch den Einsatz von modernen Faltestrassen samt Bedienpersonal und zweier Faltestraßensysteme.

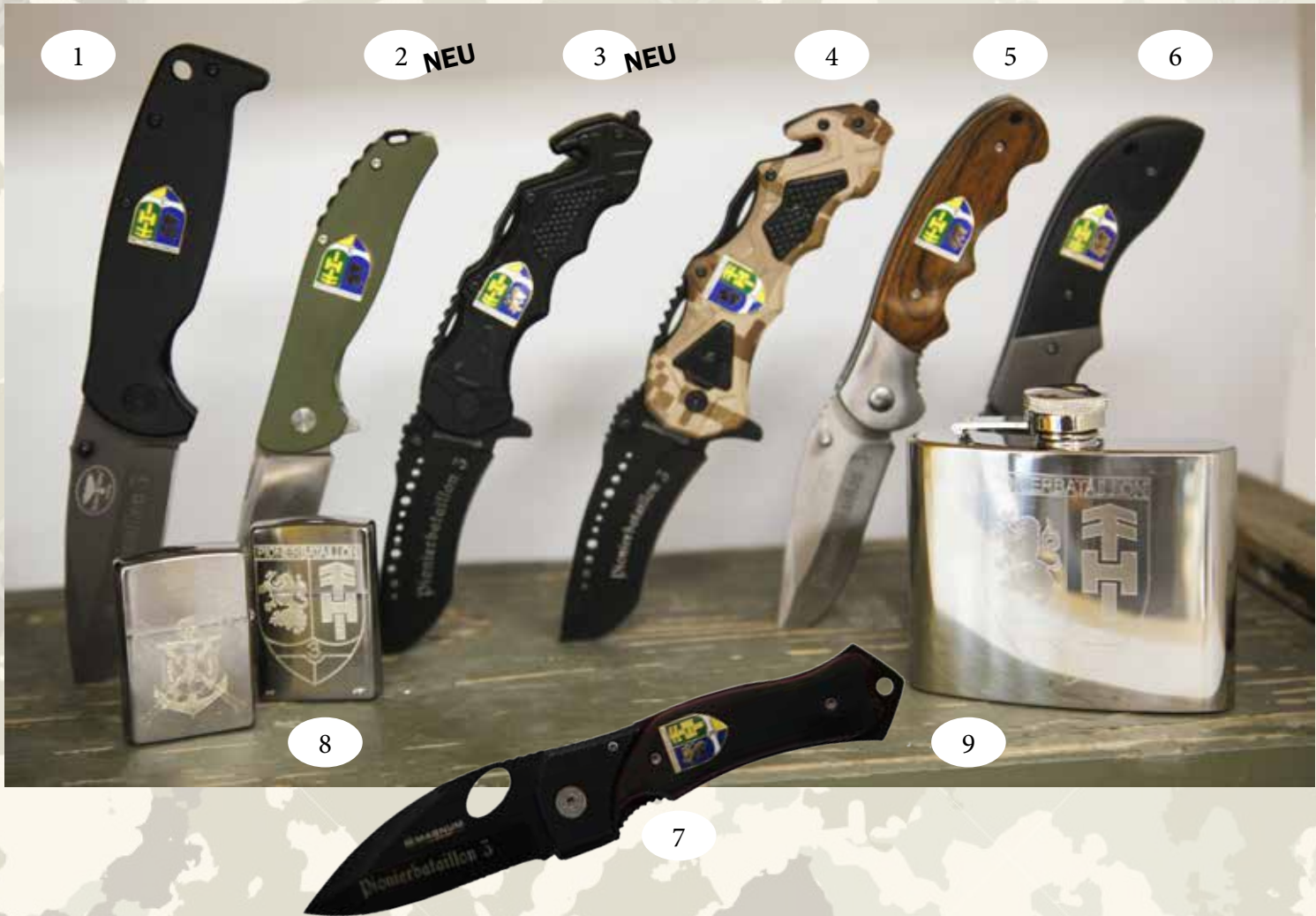
Die Bilder auf dieser Seite zeigen vom Aufbau der Pionierbrücke 2000 durch Pioniere der Technischen Pionierkompanie. Im Anschluss daran fanden diverse Überfahrten statt.



Bild oben: Zeigt das gebirgsbewegliche Fahrzeug Hägglund BvS 10. Aufgrund der hohen Mobilität finden die Spezialfahrzeuge bei den alpinen Verbänden des Bundesheeres Verwendung. Die gepanzerten Transportfahrzeuge sind hochbeweglich, da sie aus zwei Kabinen bestehen, die über ein Gelenk miteinander verbunden sind. Der Hägglund kann bis zu elf Personen transportieren und stammt aus Schweden.



Qualitativ hochwertige Messer und Zubehör mit persönlicher Gravur



- | | |
|--|--------|
| 1) BÖKER Szabo miltec [21cm] inkl. Gravur wie abgeb. | € 40,- |
| 2) BÖKER (Nr.368) Klappmesser grün (etwa 19cm) inkl. Gravur wie abgeb. | € 40,- |
| 3) BÖKER (Nr. 129) schwarz, taktisches Messer [22 cm] inkl. Gravur wie abgeb. | € 40,- |
| 4) BÖKER camouflage (Nr. 130) taktisches Messer [22cm] inkl. Gravur wie abgeb. | € 40,- |
| 5) HERBERTZ Schnitzmesser classic [20cm] inkl. Gravur wie abgeb. | € 35,- |
| 6) BÖKER Magnum (Nr. 761) Klappmesser schwarz (etwa 19 cm) inkl. Gravur wie abgeb. | € 30,- |
| 7) BÖKER Magnum (Nr.117) Klappmesser (etwa 20cm) inkl. Gravur wie abgeb. | € 30,- |
| 8) ZIPPO Feuerzeug, eine Seite graviert Wappen PiB3 | € 33,- |
| beidseitig graviert Wappen PiB3 und Ankerlogo | € 40,- |
| 9) FLACHMANN einseitig graviert (ca. 10 mal 10cm) | € 21,- |

Anmerkung:

zu bestellen per Email: pib3@gmx.at oder persönlich im FGG5 (KdoGeb, 1. Stock rechts),
Sammelbestellungen willkommen, persönliche Gravurwünsche bitte gesondert anführen!

5. BENEFIZ-BIKERTOUR

VEREIN MELKER PIONIERE ORGANISIERT CHARITY-VERANSTALTUNG

Am Samstag, dem 24. August 2019 lud der Verein Melker Pioniere zur bereits fünften Benefiz-Bikertour in die Kaserne nach Melk. Knapp 190 Biker aus mehreren Bundesländern folgten dieser Einladung und genossen eine top organisierte Veranstaltung.



Bilder und Text: Felix Höbarth



Bilder auf dieser Seite zeigen vom Eintreffen und der Registrierung der Teilnehmer. Knapp 190 Biker samt Beifahrer folgten der Einladung zum Charity-Event in die Biragokaserne.

Programm

Nach dem Eintreffen und der Registrierung konnten die Teilnehmer ein tolles Frühstücksbuffet genießen. Im Anschluss daran folgte die offizielle Begrüßung durch den stellvertretenden Bataillonskommandanten Oberstleutnant Michael Fuchs. Dieser dankte allen Teilnehmern und erinnerte an den wohltätigen Zweck der Veranstaltung. Danach folgte die Segnung durch Pfarrer Peter Bösendorfer.

Besuch Landtechnikmuseum

Für die eigentliche Ausfahrt, die Streckenführung und die Verkehrssicherung zeichnete sich „Road Captain“ Nikolaus Willhalm verantwortlich. Die Länge der Strecke betrug etwa 140 Kilometer und führte durch die Wachau und Umgebung.

Während der Zwischenrast lud die „Schloss Leiben GmbH“ gemeinsam mit dem Verein „Historische Landtechnik Leiben“ zum Besuch in das Landtechnikmuseum im südlichen Waldviertel.

Ausklang

Der Ausklang der Veranstaltung fand danach wieder in der Birgokaserne statt. Dort konnten die Teilnehmer ein Abschlusessen genießen. Der Obmann des Vereines Michael Fuchs bedankte sich dabei bei den Teilnehmern, der Vereinsführung, bei der Exekutive und bei der Betriebsstaffel Melk. Der Reinerlös der fünften Benefiz-Bikertour wird der Organisation „Rettet das Kind“, konkret der „Außenwohngruppe Leiben“ übergeben.

Rettet das Kind

Der Pädagogische Leiter der Außenwohngruppen Helfried Riegler nahm selbst an der Ausfahrt teil und bedankte sich bei den Veranstaltern.

Bild rechts: Die Teilnehmer erfahren während der Veranstaltung ein vom Verein Melker Pioniere finanziertes spezielles Foto-Service. Alle Biker werden demnach beim Eintreffen fotografiert und können im Anschluss an die Ausfahrt das fertige Bild kostenlos mit nach Hause nehmen.



Bild oben v.l.n.r.: Obmann Historische Landtechnik Österreich Martin Trausnitz, Nikolaus Willhalm, Brigitta Landstetter, Michael Fuchs, Bgm Gerlinde Schwarz, Helfried Riegler und Alexander Härlander.

Bild unten: Zeigt das zur Streckenführung notwendige Personal unter Nikolaus Willhalm. Die Vereinsführung bedankt sich bei dieser Gelegenheit bei allen freiwilligen Helfern.



Bilder und Text: Felix Höbarth

OPEN HOUSE DAY

MITTE JUNI LUDEN DIE MELKER PIONIERE ZUM TAG DER OFFENEN TÜR

Am Samstag, dem 15. Juni 2019 lud die Verbandsführung gemeinsam mit dem Verein Melker Pioniere zum traditionellen Tag der offenen Tür am Wasserübungsplatz in Melk. Zusammen mit den führenden Blaulicht- und Einsatzorganisationen und weiteren Vereinen wurde den Besuchern ein attraktives Ganztagsprogramm geboten.



Gut geplant und entsprechend vorbereitet durften die knapp 2.000 Besucher einen erlebnisreichen Tag mit dynamischen Vorführungen und einer Vielzahl an attraktiven und spannenden Höhepunkten erleben.

Programm

Das Rahmenprogramm bot neben Gefechtsvorführungen auch Mitfahrgelegenheiten mit modernen Geländefahrzeugen des Österreichischen Bundesheeres. Dabei konnten gepanzerte Kampffahrzeuge sowie Spezialisten aus den Bereichen Pioniertäucher, Kampfmittelabwehr, schwere Pioniermaschinen, Kriegsbrücken und Panzerpioniere aktiv erlebt werden.

Zudem stand ein Shuttledienst in das Erweiterungsgebiet zur Verfügung. Interessierte konnten so erstmals den neu gebauten Werkstätten- und Garagenbezirk bestaunen. Für die Kleinsten wurde ein tolles Kinderprogramm und die Möglichkeit zum Ponyreiten geboten.

Mitwirkende

Darüber hinaus wirkten mit: Polizei, Rettung, Feuerwehr, Rettungshundestaffel, Miliz-Pionierkompanien, Sondereinsatzkräfte, Historische Landtechnik Österreich, Zivilschutzverband, ÖAMTC, Lawinen- und Wildbachverbauung, Quad Store, Modellbauvereine, Trial-Club, Traditionsverbände und noch mehr.

Bild oben: Sie boten eine herzeigbare Gefechtsvorführung. Die Pioniere der Pionierkampfunterstützungskompanie aus Mautern.

Bild unten: Sorgen mit den neuen MAN-Fahrerschullastkraftwagen für ein unfallfreies und gut organisiertes Geländefahren, das Team der Fahrschule Melk.



Für die Verpflegung der Besucher und der Teilnehmer sorgte das Team der Truppenküche unter Oberstabswachtmeister Martina Markovitz. Herzlichen Dank auch an die Betriebsstaffel Melk, die Heeresgebäudeaufsicht Melk und an Stabswachtmeister Gregor Bauer für die Versorgung der Gäste mit den allseits beliebten Steckerlfischen.



Bild links: Über prominenten Besuch durften sich die Melker Pioniere beim Tag der offenen Tür freuen. Im Bild v.l.n.r.: LAbg Mag. Gerhard Karner, der Gesamtverantwortliche Oberstleutnant Michael Fuchs, Stabswachtmeister Jürgen Mayer und der Melker Bürgermeister Patrick Strobl.



Bild links: Zeigt die Pioniertauber des Verbandes unter Stabswachtmeister Gero Lantschik gemeinsam mit Helfern. Die Station Pioniertauber stützt sich auf den Tauchcontainer. Dieser ermöglicht den Besuchern ein ungehindertes und bequemes Zusehen.

Bild rechts: Zeigt das Team der Rettungssanitäter unter Vizeleutnant Manfred Leikam. Erstmals war eine Such- und Rettungssonde des Österreichischen Roten Kreuzes bei der Veranstaltung zu bestaunen.



Bild links: Zeigt die motivierten Teilnehmer der Wasserrettung aus Ybbs. Diese boten eine tolle Station, die von den Gästen gerne besucht wurde.

Bild rechts: Mit viel Gefühl, toller Ausstattung und passender Musik sorgt Vizeleutnant Andreas Aflenzler - bekannt als DJ Avi - jährlich für den musikalischen Rahmen.



Bild links: Zeigt die Möglichkeit des Publikumfahrens mit schweren Pioniermaschinen. Die Kameraden unter Offiziersstellvertreter Reinhard Kreutner bieten dabei eine beeindruckende Übersicht über die schweren Pioniermaschinen des Verbandes.

Bild rechts: Für interessierte Besucher stand ein Shuttlebus ins Erweiterungsgebiet zur Verfügung. Unter dem Kommando von Vizeleutnant Walter Fröschl konnten Besucher auch eine interessante Carrera-Rennbahn testen.



Bild links: Die Seilrutsche über den Donauarm des Hafens am Wasserübungsplatz gilt seit jeher als eine der Attraktionen. Dazu stehen Hochalpinisten des Verbandes unter Vizeleutnant Roman Oismüller zur Verfügung.

Bild rechts: Die Vereinsmitglieder der Historischen Landtechnik Österreich aus Leiben nahmen auch heuer wieder mit mehreren alten Traktoren teil. Danke dafür.



Text: Felix Höbarth

HAUPTAUFGABEN & FÄHIGKEITEN

WAS WIR KÖNNEN UND WAS ZUDEM FINANZIELL BEDECKT SEIN SOLL

Um die Gliederung des Verbandes zu beleuchten, müssen wir zuerst dem Fähigkeitenkatalog des Österreichischen Bundesheeres folgen. Die dort manifestierten Kernaufgaben sind einerseits durch die Erfahrungen des Bundesheeres im Ausland und bei Katastropheneinsätzen im Inland und andererseits durch den Willen zur Interoperabilität mit ausländischen Streitkräften initiiert worden.

Demzufolge bestehen die Hauptaufgabenfelder der Pioniertruppe aus vier wesentlichen Aufgaben:

- **Pionierkampfunterstützung** (combat engineer support),
- **Allgemeine Pionierunterstützung** (general engineer support),
- **Pionierbauunterstützung** (construction engineer support) sowie
- **Kampfmittelräumung und -beseitigung** (Explosive Ordnance Clearance and Disposal; EOC und EOD).

So ist die Pioniertruppe auf das unmittelbare und mittelbare Zusammenwirken im Kampf der verbundenen Waffen ausgerichtet und in der Lage die Bedürfnisse des Bedarfsträgers am Gefechtsfeld zu erfüllen. Unbestritten ist auch, dass die Pioniertruppe zudem - auf Grund ihrer Ausrüstung, Bewaffnung und Ausbildung - eine spezielle Eignung zur Bewältigung von Katastropheneinsätzen zu Assistenzzwecken hat. Einsätze dieser Art können als Eigenart der Pioniertruppe auch losgelöst von der sonst handlungsbestimmenden Kampftruppe erfüllt werden.

Um die oben beschriebenen Aufgaben erfüllen zu können, sind die Melker Pioniere wie folgt gegliedert:

Kommando (Kdo)

Alle Führungs- und Versorgungsmaßnahmen laufen im Bataillonskommando zusammen. Zur Umsetzung der umfangreichen Aufgaben stützt sich der Bataillonskommandant auf den Bataillonsstab. Ziel der Stabsarbeit ist es, durch vorausschauende Planungen und frühzeitiges Setzen von erforderlichen Maßnahmen den Kommandanten bei seinen Führungsaufgaben bestmöglich zu unterstützen und der Truppe zu dienen.

Stabskompanie (StbKp)

Der Stabskompanie obliegt die Versorgungsdurchführung in allen Belangen. Sie schafft die Voraussetzungen für ein Funktionieren der Einsatzkompanien und stützt sich dazu auf vier wesentliche Elemente. Den Fernmeldezug, dieser stellt die Verbindung und die Datenübertragung sicher, der Sanitätszug sorgt mit einer Ambulanz- und Notarztgruppe für die Versorgung der Verwundeten und der Patienten, der Instandsetzungszug trägt das Schwergewicht in allen Fällen der Berge- und Instandsetzungsaufgaben und der Versorgungszug übernimmt gemeinsam mit der Feldküchengruppe alle Versorgungsmaßnahmen einschließlich der Wirtschafts- und Verpflegungsverorgung.

Pionierkampfunterstützungskompanie (PiKUKp)

Diese in Mautern dislozierte Einheit stützt sich zur Erfüllung der Kampfunterstützung auf eine Vielzahl von gepanzerten Kampf- und Bergefahrzeugen. Pionierpanzer mit dem notwendigen Maß an Zusatzausstattung leisten dabei wertvolle Hilfe. Außerdem verfügt diese Kompanie über einen Pionieraufklärungszug, der wesentlich zur Informationsgewinnung in Belangen der gegnerischen Pionierkräfte beizutragen hat und über den Kampfmittelabwehrzug. Dazu finden sich in dieser Teileinheit fernbedienbare Spezialfahrzeuge, die in der Lage sind, durch sich drehende Vorspanngeräte Minen zu räumen, und Telemanipulationsfahrzeuge. Kampfmittelräumung und -beseitigung findet in allen Einsatzszenarien als sogenannte Querschnittsmaterie ihren Niederschlag.

Pionierkompanie (wasserbeweglich) PiKp (wbwgl)

Diese etwa 170 Mann starke Kompanie ist gerätebedingt als einzige Einheit in Österreich in der Lage, alle Anforderungen im und am Wasser zu erfüllen. Neben Kommando- und Versorgungsgruppe finden sich darin drei amphibische Pionierzüge mit mehr als 30 Sturm-, Arbeits- und Pionierbooten sowie sechs Fähren und 14 starken Schub-

booten. Die Ausstattung der Melker Pioniere mit den je 260 PS starken Sturm- und Arbeitsbooten sowie den neuen aus Aluminium gefertigten Pionierbooten ist erst wenige Jahre alt und zählt zu einer top modernen und entsprechenden Geräteausstattung. Die Pionierkompanie (wasserbeweglich) erfüllt darüber hinaus ihren Anteil an der Pionierkampfunterstützung.

Technische Pionierkompanie (tePiKp)

Die im Jahre 1995 aufgestellte Einheit beinhaltet in ihrer Struktur neben einem Pioniergerätezug und einem Technischen Pionierzug auch die beiden Brückenzüge mit den Pionierbrücken 2000. Deren Hauptaufgabe ist es, mit den modernen Faltestrukturen und den Faltestraßensystemen in kurzer Zeit Hindernisse bis zu 40 Meter zu überbrücken. Der Pioniergerätezug führt neben dem Zugtrupp eine schwere Krangruppe, zwei Pioniergerätegruppen und zwei Rammfährengruppen und verwaltet zudem das Kriegsbrückengerät und das Katastropheneinsatzgerät des Landes NÖ. So verfügt der Verband im Anfall über mehr als 400 Laufmeter Kriegsbrückengerät. Diese Kompanie beinhaltet auch zwei Pionier-Tauchgruppen. Diese decken das gesamte Spektrum der Pionieraufgaben unter Wasser ab. Schwere Arbeitstauchgänge mit Hydraulikgerät, Such- und Bergearbeiten, schlechte Sicht und Kälte zeichnen den Arbeitsalltag eines Pionier-Tauchers aus. Die Geräteausstattung der Taucher ist auf dem neuesten Stand der Technik. Laufende Fort- und Weiterbildung ist daher für alle

unsere Taucher Pflicht. Sie gelten als besonders selektierte, leistungsbereite und leidenschaftliche Soldaten der Pioniertruppe.

Pionierbaukompanie (PiBauKp)

Die Pionierbaukompanie in Melk stellt mit einem hohen Anteil an kaderpräsenten Soldaten wesentliche Elemente für internationale Operationen. Die Grundaufgaben dieser Einheit finden sich in der Fähigkeit, die vertikale und horizontale Bauunterstützung schwerpunktmäßig im Ausland, aber auch im Rahmen von nationalen Einsätzen sicherzustellen. Diese Kompanie kann Aufgaben wie Feldlagerbau- und -betrieb, Straßenbau, Maßnahmen zur Erhöhung des Eigenschutzes (Stellungsbau), Brückenbau (Behelfs- und Systembrücken) sowie qualifizierte Unterstützung bei Katastropheneinsätzen erfüllen. Sie stützt sich dabei auf einen Feldlagerbauzug, einen Straßenbauzug und einen Feldlagerbetriebszug. Seit Aufstellung haben sich diese Pioniere im Feldlagerbau international höchste Anerkennung errungen. Darin finden sich fast ausschließlich handwerkliche Berufe wie Maurer, Elektriker, Zimmermänner, Schlosser und noch viel mehr.

Miliz-Pionierkompanien (Wien, Niederösterreich, Oberösterreich)

Seit April 2016 haben die Melker Pioniere die Aufstellungs-, Formierungs- und Ausbildungsverantwortung über drei Miliz-Pionierkompanien. Diese etwa 600 Milizsoldaten sind gleichermaßen einsatzfähig wie andere Kompanien und erfüllen vorrangig die Aufgabe, eine gewisse Durchhaltefähigkeit

sicher zu stellen. Die aus dem zivilen Leben kommenden Pioniere zeichnen sich durch hohe Motivation und besonderes Engagement aus und beweisen ihre Einsatzbereitschaft jeweils bei Beordneten Waffenübungen im Zweijahresrhythmus, bei Assistenz-Einsätzen im Inland oder bei Auslandseinsätzen. Viele dieser Miliz-Soldaten bringen spezielle Vorkenntnisse aus ihrem Berufsleben mit. Dabei seien Bautechniker, Zivilingenieure und Facharbeiter in allen handwerklichen Berufen erwähnt.

Zusammenfassung:

Zur Erfüllung der vielfältigen Aufgaben stehen den Melker Pionieren mehr als 400 Kadersoldaten, knapp 600 Miliz-Pioniere und jährlich 600 Grundwehrdienter sowie etwa 300 schwere Fahrzeuge zur Verfügung. Neben Pionier- und Bergepanzern auf Kette und den dazugehörigen 30-Tonnen-Transportsystemen verfügen die Soldaten auch über Spezialfahrzeuge in fast allen Bereichen. Dazu gehören Faltestraßensysteme, spezielle geländegängige Kranfahrzeuge bis zu 150 Meter/Tonnen, Raupen, Radlader, Grader, Dumper, Drehkrankenbagger sowie Bagger und Kipperfahrzeuge in allen Größen. Auch in Belangen der Energieversorgung haben die Melker Pioniere in den letzten Jahren massiven Gerätezuwachs erfahren. Hakenladesysteme sind dazu in der Lage Wechselaufbauten, Tankanlagen und Container sicher und zweckmäßig zu transportieren und geländegängig zu manipulieren.

JOB 4 YOU

MEHR INFOS IM INTERNET
MELKER-PIONIERE.AT
ODER
FACEBOOK MELKER PIONIERE
ODER
INFO TEL: 050201/ 3643170



Erscheinungsort Melk
Verlagspostamt 3390 Melk



**TRUPPENZEITUNG DES
PIONIERBATAILLONS 3**

Prinzlstraße 22
3390 Melk

